

Mit allen Sinnen durchs Heimbachtal



Gütesiegel

Bewertungen

Erlebnis

Landschaft

STANDARD

☆☆☆☆☆ (0)

☆☆☆☆☆

☆☆☆☆☆

Länge

Höhenmeter

Dauer

9,4 km

▲ 200 m

▼ 200 m

2:30-3:00 h

Schwierigkeit

Kondition

Technik

leicht

☆☆☆☆☆

☆☆☆☆☆

Empfohlene Jahreszeiten

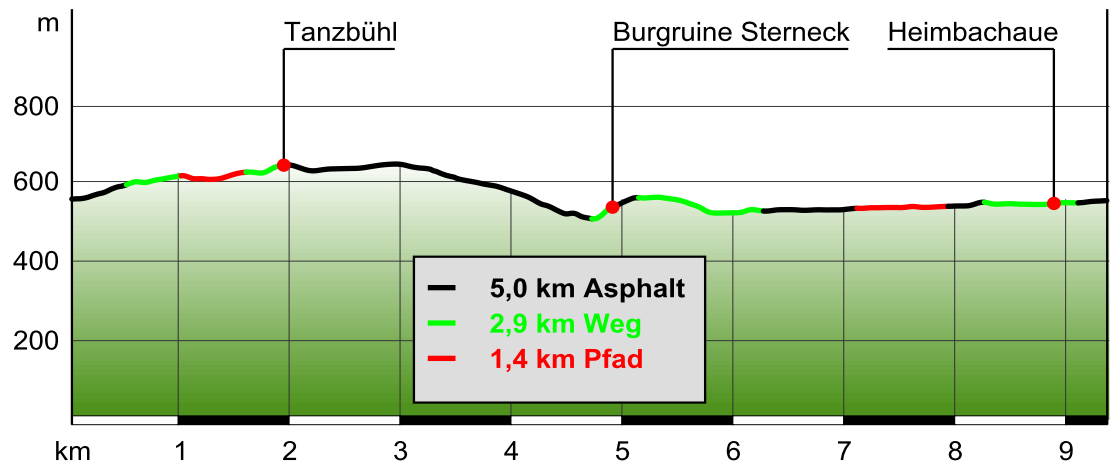
J F M A M J J A S O N D



Mit allen Sinnen durchs Heimbachtal

Wegeart

Asphalt	5.0 km
Weg	2.9 km
Pfad	1.4 km



Beschreibung

Kurzbeschreibung

Diese Rundwanderung führt uns vom ruhig gelegenen Loßburger Teilort Betzweiler-Wäldle auf aussichtsreiche Höhen und zur Burgruine Sterneck, durch das wildromantische Heimbachtal und ins idyllische Naturschutzgebiet „Heimbachauen“ – eine Wanderung für alle Sinne!

Beschreibung

Ausgangspunkt der Rundwanderung ist die Doppelgemeinde Betzweiler-Wäldle, die seit 2007 in die Stadt Loßburg im Landkreis Freudenstadt eingegliedert ist. Sie liegt in 525 bis 675 m Höhe im Mittleren Schwarzwald. Tief eingeschnitten im Muschelkalk durchfließt der Heimbach, ein rechter Nebenfluss der Glatt, das Tal und die beiden Ortsteile Betzweiler und Wäldle.

An dem 24 km langen Bach entlang wurden früher unterschiedliche Mühlen betrieben. Nach einer Beschreibung des Oberamts Oberndorf aus dem Jahr 1868 waren es allein in Betzweiler „2 Mahlmühlen mit je 3 Mahlgängen, 1 Gerbgang und 1 Hanfreibe, 2 Ölmühlen mit je 1 Presse, ferner 1 Sägmühle“. Nach dieser Quelle wurde auf dem Heimbach auch Langholz über die Glatt in den Neckar transportiert. Der starke Zufluss des Obelsbachs in den Heimbach war der Holztrift zuträglich, sorgte aber auch regelmäßig für die Überschwemmung der Auenlandschaft. Seit 1985 ist dieser idyllische und ruhige Abschnitt als

Naturschutzgebiet „Heimbachau“ ausgewiesen. Es dient dem Schutz zahlreicher gefährdeter Pflanzen- und Tierarten. Die Ortsgruppe Betzweiler-Wäldle des Schwarzwaldvereins übernahm die Patenschaft des zehn Hektar umfassenden Biotops. Im Fischerhäusle dokumentiert eine Ausstellung die Geschichte der Heimbachau sowie Geologie und Pflanzenwelt der Region.

Am Rand des Naturschutzgebietes liegt die „Historische Heimbachmühle“, auch als „Untere Mühle“ bezeichnet. Sie wurde erstmals 1250 urkundlich erwähnt. Die Ölmühle wird heute als Hotel genutzt.

Der Rundweg führt zunächst von der Heimbachhalle zur Heimbachmühle, um dann aussichtsreich Richtung Gundelshausen aufzusteigen. Über Salzenweiler geht es wieder hinab ins Heimbachtal nach Sterneck mit der Burgruine Sterneck. Mitte des 18. Jahrhunderts war der Unterhalt für ihre Besitzer zu kostspielig. So verfiel sie zunehmend und wurde als Steinbruch zweckentfremdet. Es sind noch größere Mauerreste erhalten.

Im Tal folgt der Weg dem Verlauf des Heimbachs zum Naturschutzgebiet „Heimbachau“ und wieder zurück zur Heimbachhalle.

Startpunkt der Tour

Heimbachhalle Betzweiler oder Bushaltestelle Betzweiler Cafe Walter

Wegbeschreibung

Mit allen Sinnen durchs Heimbachtal

Wer mit dem PKW anreist, startet vom Parkplatz bei der Heimbachhalle Betzweiler (555 m) und folgt der Straße „Im Unteren Tal“ Richtung Ortsmitte zum Wegweiser „**Heimbachmühle**“. Ab hier ist der Wanderweg durchgehend mit der gelben Raute markiert. Nach links gehen wir die ansteigende Straße weiter zum „**Hagenbrunnen**“ und weiter die Hagenbrunnenstraße hoch bis zur „Alten Landstraße“. Diese überqueren wir bei der Bushaltestelle (606 m).

Wanderer, die mit dem Linienbus angereist sind, können direkt von der Haltestelle „Cafe Walter“ starten.

Oberhalb der Straße genießen wir den ersten Ausblick ins Heimbachtal und auf die Höfe der einst selbständigen Gemeinde „Auf den Bergen“ (Vierundzwanzig Höfe).

Dann gehen wir mit der gelben Raute aufwärts zur „**Halde**“ und zum „**Tanzbühl**“ (653 m). Nach einem Zwischenabstieg über „**Gundelshausen** (635 m)“ geht es dort wieder nach links leicht ansteigend zum Waldrand am höchsten Punkt der Tour (658 m).

Auf den nächsten 2 km geht es steil bergab ins Heimbachtal (519 m), zunächst bis „**Hörschwald**“, weiter geradeaus nach „**Salzenweiler**“ und von dort in Richtung „Sterneck Bushaltestelle“.

Oberhalb der Schlossmühle von Sterneck überqueren wir den Heimbach auf einer Brücke. Gleich darauf biegen wir am zweiten Haus links ab und steigen steil bergan zur Ruine Sterneck. Auf dem Burgweg geht es weiter zur Landstraße bis zum Wegweiser „**Sterneck Bushaltestelle** (564 m)“. In Richtung „Wäld-Flößerweiher“ folgen wir dem Gehweg entlang der Kreisstraße noch ca. 100 m und biegen dann noch vor der Bushaltestelle links auf einen Waldweg ab.

Der Wanderweg folgt immer dem Heimbach. An einer Kläranlage vorbei, erreichen wir den Standort „**Wäld-Flößerweiher**“ und weiter geradeaus das „**Froschwirtseck**“.

Vor der Brücke der L 412 biegen wir rechts ab und nach dem Fachwerkhaus links in Richtung „**Wehr**“, wandern dann über die „**Bohlbrücke**“ und entlang der Straße zum „**Bohlhof**“. Immer am Heimbach entlang erreichen wir das Naturschutzgebiet „Heimbachau“ mit dem Fischerhaus und kurz darauf wieder die Heimbachhalle.

Zur Bushaltestelle führen die Wegweiser „**Heimbachmühle**“ und „**Hagenbrunnen**“ auf dem gleichen Weg, den die Autofahrer zu Beginn genommen haben.

Tipp des Autors

Das **Fischerhäusle** von Mai bis Oktober an jedem ersten Sonntag im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr geöffnet. Gruppenführungen im Naturschutzgebiet und im Fischerhäusle sind nach Anmeldung möglich.

Informationen bei der
Ortschaftsverwaltung Betzweiler-Wäld,
Tel. 0 74 55 / 9 38 03-0
oder Gemeindeverwaltung Loßburg,
Tel. 0 74 46 / 95 04-0

Karte/Karten

Wanderkarte des Schwarzwaldvereins 1:35 000 (grüne Reihe): Oberes Nagoldtal, ISBN 978-3-89021-802-1. Herausgeber: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg

Anfahrt

Betzweiler-Wäld liegt zwischen Loßburg, südlich von Freudenstadt und Sulz am Neckar.

Anfahrt von Westen über die B294 / B462 nach Loßburg, L412 nach Betzweiler.

Anfahrt von Osten über die Autobahn A81 Ausfahrt „32 Sulz“ nach Sulz, B14 und L412 nach Weiden, über Dornhan nach Betzweiler.

Parken

Heimbachhalle Betzweiler, Im Unteren Tal (UTM 32U 461523 5356892)

Öffentliche Verkehrsmittel

Anfahrt mit der Buslinie VGF 31 (Freudenstadt-Oberndorf) oder VGF Freizeitbus Linie 19 (Dornhan-Freudenstadt) zur Haltestelle „Betzweiler Cafe Walter“ (Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt: www.vgf-info.de, Deutsche Bahn AG: www.reiseauskunft.bahn.de)

Die Tour kann - im Ablauf leicht versetzt - direkt ab der Haltestelle begonnen werden.

Weitere Infos / Links

Mit allen Sinnen durchs Heimbachtal

Lossburg-Information :

Hauptstraße 46 (im Kinzig-Haus), 72290 Lossburg
Tel.: 0 74 46 / 95 04 60, Fax: 0 74 46 / 950 46 14
lossburg-information@lossburg.de, www.lossburg.de

Naturschutzgebiet „Heimbachau“

Steckbrief und Fotos: rips-dienste.lubw.baden-wuerttemberg.de; Grundlage: Daten aus dem Räumlichen Informations- und Planungssystem (RIPS) der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW)

SWR4-Beiträge:

Ein Streifzug durchs Heimbachtal – Kleinod im Nordschwarzwald: www.swr.de/swr4/bw/
Biotop an Biotop - Die Heimbachau:
www.swr.de/swr4/bw/

Eduard Paulus: *Beschreibung des Oberamts Oberndorf*. H. Lindemann, Stuttgart 1868, Seite 211.
Digitale Volltext-Ausgabe in Wikisource, URL:
http://de.wikisource.org/w/index.php?title=Seite:OAB_Oberndorf_211.jpg&oldid=1853165 (Version vom 26.07.2012)

Schwarzwaldverein, Ortsgruppe Betzweiler-Wäld

<http://www.schwarzwaldverein-bezirk-kniebis.de/html/betzweiler-walde.html>

Eigenschaften

aussichtsreich	geologische Highlights
faunistische Highlights	 Rundtour
 mit Einkehrmöglichkeit	 familiengerecht, Kinder
kulturell / historisch	botanische Highlights

Interessante Punkte

-  Betzweiler/Heimbachmühle
-  Betzweiler/Hagenbrunnen
-  Halde
-  Tanzbühl
-  Gundelshausen
-  Hörschwald
-  Salzenweiler

-  Sterneck/Bushaltestelle
-  Wäld/Flößerweiher
-  Wäld/Froschwirtseck
-  Wehr
-  Bohlbrücke
-  Bohlhof
-  Schlossmühle
-  Burgruine Sterneck

Burgweg
72290 Loßburg-Sterneck

-  Sterneck
-  Heimbachau
-  Heimbachhalle Betzweiler

Autor und Quelle

Autor	Schwarzwaldverein Betzweiler-Wäld...
erstellt	25.08.2012
geändert	23.02.2014
Quelle	Schwarzwaldverein e.V.

